

H e l m e.

Helme.

1. (389) Blanke deutsche Schallern (Fig. 393) mit niederem Kamm, aufschlächtigem Visier mit Sehspalt und geschnürten Rändern. Marke 2. Deutsch, um 1500.
2. (261) Blanker, geschlossener Helm (Fig. 388) mit runder, leicht geriffelter Glocke. Anfang des XVI. Jhs.
- 3—6. (221, 360, 369, 376) Blanke und ein geschwärzter (376), geschlossene Visierhelme mit kleinem Augenschirm und Sehspalten. Ende des XVI. bis Anfang des XVII. Jhs.

Fig. 393.



Fig. 393 Deutsche Schallern, um 1500 (S. 301)

7—12. (211, 280, 344, 363, 366, 380) Blanke und geschwärzte, offene Sturmhauben mit Augenschirm, geschobenem Nackenschutz und durchlochtem Wangenklappen. (211) mit einer undeutlichen Marke. Ende des XVI bis Anfang des XVII. Jhs.

13—16. (197, 348, 357, 359) Blanke und geschwärzte Morions mit Schnurrändern und Messingrosetten. Anfang des XVII. Jhs.

17. (246) Blanke Schützenhaube. Deutsch, Ende des XVI. Jhs.

S c h i l d e.

Schilde.

1. (460) Rundschild aus gebläutem Eisen; mit getriebenem Randwulst, zahlreichen Messingnieten und rundem Knopf als Nabel. Ende des XVI. Jhs.

2—96. (926—1016, 1059—1060) Rundschilde¹⁾ mit ornamentiertem Lederbezug (Fig. 394). Holzschilde, die an der Außenseite mit braunem, reich mit Arabesken gepreßten, teilweise vergoldeten, teilweise mit Lackfarben bemalten Leder bezogen und an der mit einem Armpolster und Schildfesseln versehenen Innenseite in Temperafarben rot marmoriert sind. Venezianisch, um 1550.

Fig. 394.

¹⁾ In der Salzburger Zeugamts-Raittung vom Jahre 1664, S. 219, werden ausgewiesen: „Vergült und Gemalte Schilt . . .“ 398 (Stück) (Mus. Arch. 739).



Fig. 394 Rundschild mit gepreßtem Lederbezug,
zweite Hälfte des XVI. Jhs. (S. 301)

Pferde-
rüstzeug.
Fig. 395 a.
Fig. 395 b.

Pferderüstzeug.

1. (374 und 375) Teile eines Pferderüstzeuges aus gesottenem und gepreßtem Leder mit Spuren von vergoldeten Ornamenten, bestehend aus einer einen Drachenkopf darstellenden Roßstirne (Fig. 395 a) und einem einmal geschobenen Gelieger (Fig. 395 b). Deutsch, Erstes Viertel des XVI. Jhs.¹⁾

Sättel.
Fig. 396.
Fig. 397.

Sättel.

1. (371) Deutscher Rüstsaattel (Fig. 396) aus Holz mit Eisenbeschlag an Vorder- und Hintersteg und Originalbezug aus sämischem Leder. Deutsch, erste Hälfte des XVI. Jhs.

2. (373) Deutscher Rüstsaattel (Fig. 397); mit hohem und breitem Vorder- und Hintersteg, welche mit geriffelten, am Rande weit geschnürten Eisenplatten beschlagen sind. Der Vordersteg zeigt in Ätzmalerei am Mittelstücke Adam und Eva zu seiten des Baumes der Erkenntnis und am Rande umlaufende Bordüren mit deutschem Laubwerk. Deutsch, Mitte des XVI. Jhs.

¹⁾ Laut Salzburger Zeugambts-Raittung vom Jahre 1664, S. 254, heißt es unter: „*Mererlay Ainschichtige Khriegs Instrumenta*“: „*Der Rebellischen Paurn Roß Armatur*“. (Museumsarchiv 739); ferner im Haupt Inventarium über Samentliche in der allhiesigen Hauptfestung, Mönchs- und Kapuzinerberg dann der hochfürstl. Residenz Stadt — usw. — einer hochlöblichen Landschaft zugehörigen Kriegsrüstungen und Fahrnüssen — usw. — vom Jahre 1776, S. 42: „*Auf dem obern Boden*“. „*Mathäus Stöckl, der Anführer deren rebellischen Bauern auf einem mit einer natürlichen Berlin (?) Pferd Haut überzohenen Pferd siezend, ganz geharnischet, außer denen Schünn-Beinen, wobey auch Sattl, Stegreiffe, Pistoll, Puffer, hölzern Vergoldtes legaten Kreutz und nebenher die ganze Pferd Armatur von Leder*“. (Mus. Arch. 396). Diese Lederarmatur dürfte mit der oben beschriebenen identisch sein. (Diese Notiz verdanke ich der Güte des Herrn Obersten d. R. OSKAR SEEFELDNER in Salzburg.)